

Rest

Von Polnischen vnd andern Sän-

gen/ nach art/ wie im Venusgarten zu finden/colli-
girt / vnd zum theil gemacht/auch mit Weltlichen
Amorosischen Texten vntergelegt:

Durch

Valentin Haussmann Gerbipolensem.



Gedruckt zu Nürnberg/ durch Paulum Kauffmann.

M D C I I I.

617638

359377

27

M1490
H 5
Cmas

M D C I I

Dem Bestrengen / Edlen vnd Ehrn-
besten Jochim von der Schulenburg / auff Lieberosa /
Liebenau / Löggenitz / Penkun / vnd der Herrschafft Stropitz ic.
Meinem Großgünstigen Juncckhern ic.

Bestrenger / Edler vnd Ehrnveste Großgünstiger Juncckher / ich were nicht gesinnet gewesen / von Täncken oder Tanzliedern etwas außgehen zu lassen (denn dadurch nicht grosser rhum zuerjagen) wo fern der Typographus hievor nicht bey mir angehalten / da ich ein opusculum guter Täncke wüßte zu wegen zu bringen / daß ich im dieselben zu trucken überschicken wolte. Also sind anfänglich / ehe dann ich frembder Täncke habhafft worden / von mir selber Täncke / zwar in schlechten Melodien / mit vnd ohne Text / in zweyen opusculis gemacht / vnd zu trucken übergeben worden. Dientzwischen aber habe ich frembde / deß mehrern theils Polnische Täncke / so man der invention nach für die besten helt / ein zimliche anzahl bekommen / derer ich neulichst hundert / neben meinen eins theils eigenen Täncken / in dem opusculo / so der Venusgarten inscribirt / zusammen gebracht / vnd vnter halben theil Texte gemacht: Vnd weil noch ein Rest davon hinderstellig blieben / ist derselbe von mir seko vollends colligiert / vnd gleicher gestalt meiner eignen Composition Täncke / fürnemlich die so mit Texten / mit hinein gebracht. Solchen Rest / Bestrenger Junccker / E. G. zu dediciren / hat mich der auch Bestrenge / Edle vnd Ehrnveste Gunkel von Bartenleben / E. G. gar guter Freund / vnd mein großgünstiger Junccker / im Churfürstlichen Sächsischen Benlager zu Dresden / vor einem halben Jar hierzu anlaß gegeben / in dem er mich erinnert / wo fern ich mehr etwas von Tanzliedern würde außgehen lassen / daß ichs E. G. als die an solchen Liedern / wie auch sonst an der lieblichen Music / ein sonderlich gefallen habe / solte zuschreiben. Darauff vnd derwegen diser Rest von Polnischen Täncken E. G. von mir nun dienstlich dedicirt vñ zugeschriben wirdt / neben guter zuversicht / die werde es zu großgünstigem gefallen auffnehmen / vnd sich nicht lassen verschmählich sein / da E. G. nach meinem geringen vermögen ich sonst dienen köndte / solte an mir kein fleiß gesparet werden. Thue E. G. hiemit in Gottes gnädigen schutz / vnd derselben hiemit mich dienstlich entsetzen. Ex Paternis, den Sontag Iubilare, Anno 1603.

E. G.

Allzeit zu dienst geflossen /

Valentinus Hausmann Gerbipolensis.

Register diser Polnischen vnd anderer Lantzen mit Texten.

- | | | | |
|--------|--|---------|---|
| I. | E il mich gegn euch Venus pfeil. | XIX. | Ganz sehr verwundet bin ich gegen euch. |
| II. | O schönes Lieb mein sin vñ mein. | XX. | Nun g'hab dich wol schönes Lieb. |
| III. | Auß meines Herzen grund. | XXI. | Eläglich mein schmerzē/ so ich im herzen. |
| IIII. | Mit elend vnd mit leid/ verzehr ich meine. | XXII. | Wenn sich Cupido kräftig. |
| V. | List vnd Neid/dise zeit/ wider mich thun. | XXIII. | Gedult mein Herz erhelte. |
| VI. | Lieb hab ich in chrē ein zartes Jungfräul. | XXIIII. | Schöns Lieb ich muß dich lassen. |
| VII. | Hat dir Amor denn so durchschossen. | XXV. | Wenn sich thut regen bey mir das heisse. |
| VIII. | Der Liebe süßen Tranck. | XXVI. | Cupido mir durch seine Stral. |
| IX. | Herzlich auß Liebes gier/hab ich ein. | XXVII. | Ich hab mich ganz ergeben. |
| X. | Jungfrau durch eur anblick. | XXVIII. | Gegn dir hab ich mich vernemen lassen. |
| XI. | Schöns Lieb ich bin entzündet. | XXIX. | Neulich stund ich verborgen. |
| XII. | Vil sind die sich vmb mich vñnd dich. | XXX. | Cupido kleines Kind/man nennt dich. |
| XIII. | Gleich wie Stal vnd Eisen in Feursglut. | XXXI. | O du harte Lieb/die du die Herzen. |
| XIIII. | Kein süßer Leben/ward vns gegeben. | | |
| XV. | Neulich ist mir durchschossen. | | |
| XVI. | Cupido mit seinem G'schoß hat mir. | | |
| XVII. | Vil zartes Herze eur Lieb hat mich verw. | | |
| XVIII. | Herziges Herz laß dir befohlen sein. | | |

Mehr folgen noch LX. Tänze
ohne Text.

Weil



I.

CANTUS.



Eil mich gegn euch Venus Pfeil habn überwunden/ mit Lieb verbun-
 Euch hab ich zu gunst erweh- let mir alleine/ solchs nicht vernei-
 Ach daß ihr nur wissen solt, wie ich mich krencke/ zu euch mich sen-
 A ber wie ich leichtlich kan bey mir ermessen/ thut jhrs verges-



den/ daß noch zur stunden / ich habe wenig rast/
 ne / will auch sonst keine / auff diser weiten Welt/
 cke / wenn ich gedencke / an euch in lieb vnd gunst/
 sen / vnd acht nit dessen / weß ich mich gegn euch klag/
 so bitt ich Jungfrawlein zart / bericht mich eben / ob
 wenn jhrs nur erkennen wolt / vnd mein Herz stillen / mit
 glaubt ich diß vnd anders nicht, euch würd erbarmen / mein
 drumb erhöret doch mein bitt / last mir gelingen / thut



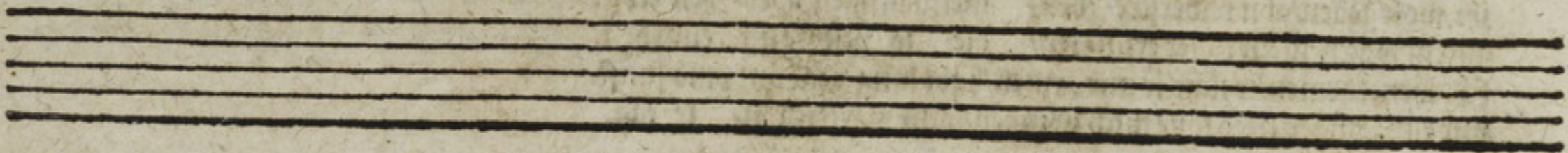
jhr wolt geben / ohn widerstre- ben / mein jungen Her- zen trost.
 gutem willen / mein b'gier erfül- len / die so vest auff euch helt.
 schreyen, karmen / welchs jr mir armen / habe lang gegönnt vmb sunst.
 mir ruh bringen / Lieb thut mich zwingen / hülf wartt ich al- le tag.



Schönes Lieb/mein sinn vnd mein gedanken/ O seen-liche begier/
 Ich bitt, nit üß/an mir ein falsches wanckē/dein gunst beweise mir/
 Mein herr das brint/gegen dir in zucht vñ ehren/kan nicht zu friden sein/
 Biß daß es findt/was es thut hie begeren/vnd hat drum solche pein/
 Das glaubst du nicht/woen ich es dir gleich klage/dir nur ein mårlein ist
 Was mir gebricht / vñnd alles was ich sage / gar wenig du ermist/
 O Auffenthalt/thu mich nicht länger quelen/ so du hast was im sinn/
 Zum end brings bald/vñ schaff ruh meiner seelen/nim mich zu dir
 (nur hin/



achten/wie herrlich ich thu trachten/ohn vnterlaß nach dir.
 leben/du thest dich ihm ergeben/inn sein gewalt allein.
 trübe/ daß du inn vnser Liebe/ so gar vnachtsam bist.
 eigen/ treu will ich dir erzeigen/ weil ich dein Diener bin.





Bis meines Herken grund/flag ich zu diser stund/ daß ihr mein junges Herk/thut
 Wer hett es doch gedacht / das Lieb hett solche macht/die al- le wiß vnd sinn/reißt
 Ob dir ver- borgen nicht/ O allerschönst Gesichte / meins herke groß beschwer/achst
 Ach hilff du Göttin zart/ laß nicht die Lieb so hart/egn irem Diener sein / der



führen so inn schmerz/
 zu sich gar da- hin/
 du es doch nicht sehr/
 ichs so treulich mein/

es leidet angst vnnnd schwere pein / von wegen eurer gunst/vnd mag keins weges
 wo Venus diß Feur zündet an / die Herken recht erhitzt / wedr rast noch ruh man
 je mehr ich gegn dir seufften thu / vnd bring dir für mein not/so gibst du mir ein
 wenn du nur möchtest gebieten ihr/ daß sie mein gunst nem an/so würd sie gern ge-



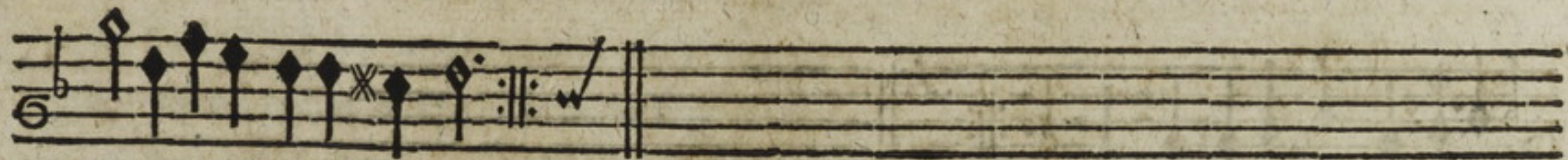
frölich sein/ so frenckels Lie- bes brunst.
 haben kan/ dasselb er- fahr ich jetzt.
 Iach dazu/das möchte mir thun den todt.
 hochen dir/da zweifel ich nicht dran.



Je elend vnd mit leid / vercreib ich meine zeit / weil mich vmb euren
 Ich hab mich lang gewehrt / dawider mich gesperet / je mehr ich bin ent-
 Das macht allein die stund / da mich eur roter Mund / so höflich thet an-
 Nun klag ich mich zu spatt / vnd bin inn Liebe matt / darin nen gang er-



wollen / die Lieb so hart bestreitt / sie zwingt das Herze mein / nimpt es gewaltig ein / ihr flamm kan ich nicht
 gegen / je strengr sie mit mir feht / ich glaub das es sen war / für Lieb nichts hilffet gar / kein schild, kein creuz noch
 lachen / ward bald mein herz verwundet / auch eure freundlich wort / die ich von euch gehört / gebn vrsach zu den
 soffen / weiß weder hülff noch rath / wo ihr, O Säuberleich, nicht last erbitten euch / daß mir eur gunst steh



stillen / ist mir ein schwere pein.
 segen / an mir beweist sichs klar.
 sachen / daß mich die Lieb bethort.
 offen / wenn ich eur Herz erweich.



Ist vnd Meid/ di- se zeit/ wider mich thun streben/ }
 Steln mir nach/ohn vrsach/wölln mich über- geben/ } vnd daffelbig fechten an/
 Als so gehts/ vnd so stehts/ hie auff di- ser Erden/ } welches ich gedultig trag/
 Daß das glück/muß durch tück/angefeindet werden/ }
 Zum verdruß/der Beschluß/ sen den jenign g'jungen/ } vnd fälschlich angeben mich/
 Die mich oft/vnverhofft/ tragen auff der Zungen/ }



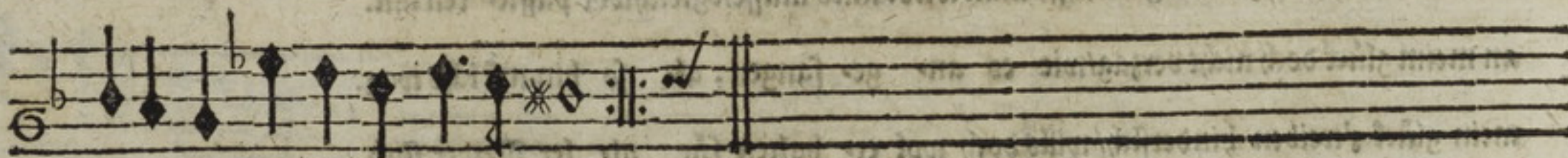
was mir Gott vnd glü-cke gan/hoff, man wirdt mirs müssen gleichwol passie- ren lan.
 an mein glück doch nicht verzag/wie es an- ge- fangen, als so hinauß ichs wag.
 mein glück z'reiben hinder sich/ wills doch wol er- halten für al- ler Meider stich.



Zeb hab ich inn eh- ren / ein zartes Jungfräulein / seh es herrlich ge- ren / daß
 Doch ich habs gespü- ret / sie ist mir je nicht Feind / thut was sich gebü- ret / gegn
 Drum will ich nichts sparen / bey ihr inn Liebes pflicht / biß ich werd erfah- ren / daß



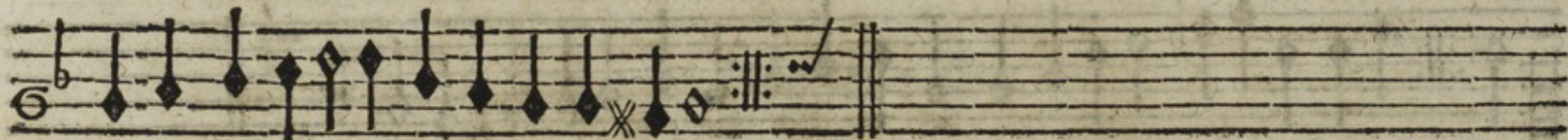
sie solt werden mein / wenns nur Gott möcht ge- ben / vnnnd sie mich dane- ben / nicht verschmehen
 ein getreuen Freund / inn ih- ren ge- ber- den / mag nichts funden werden / daß mir köndt ent-
 von ihr anders g'schicht / ach du ro- ter Weun- de / ich hoff auff die stun- de / laß es mangeln



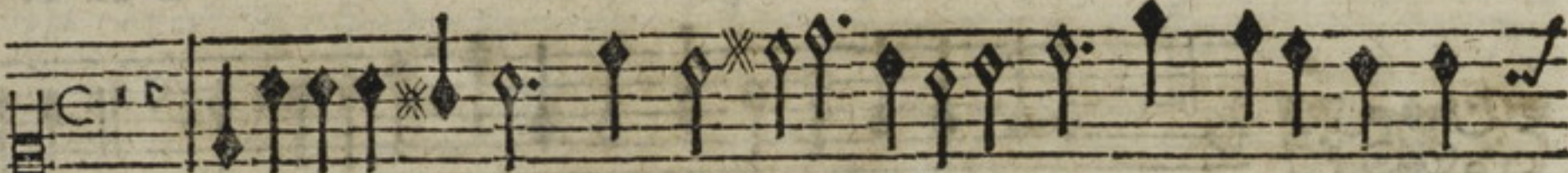
wolt hierinn / sich gebn inn meinen sinn.
 ge- gen sein / sie hat kein falschen schein.
 nicht an dir / mein willen hast bey mir.



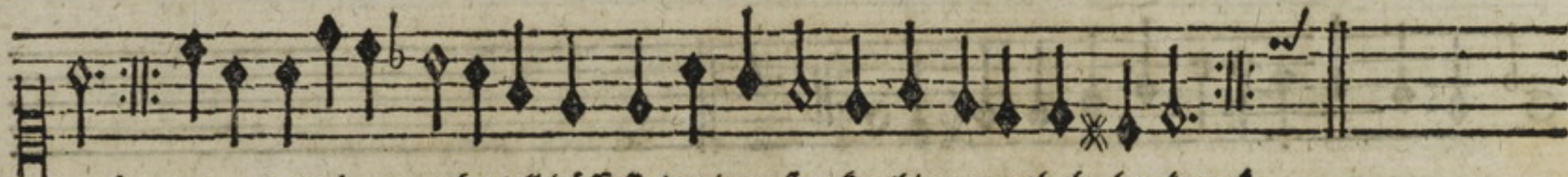
At dir Amor denn so durchschossen/das junge Her- ze dein? daß du ohne massen/von
 E inen rath will ich dir jetzt geben / da- von dir hülff- se kom / mercke den nur eben/ vnd
 L aß ich mich doch auch gerne lieben/ weñs g'schicht vñ herke grund/ kan kein falscheit übe/vñ
 E il mit deiner Lieb ein- zuteh- ren/in meines herken schrein/weñs geschicht in ehre/kein
 N ichts auff diser Erd wirdt gefunden/ glaub du gewißlich mir / daß dir solche wundē/köndt
 A lles was inn meinem vermögen / wirdt sein von Speceren / will ich dir aufflegen/vnd



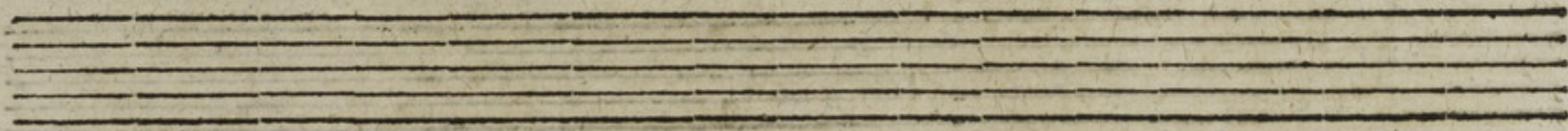
mir nicht kanst ablassen/zart schönes Lie- belein?
 thu nicht widerstreben / das wird dir bringen from.
 wenig dich betrüben / zu irgend ei- ner stund.
 Mensch kan vns das wehre/wie hönisch sie auch sein.
 heissen auß dem grunde / alls mein sehnlich- begier.
 sprechen einen segen/ daß du werdst schmerken frey.



Er Liebe süßen Trancck/habt Herklich ihr/ bereit- tet mir/durch Venus list vnn
 Das macht eur schön gestalt/die mich allein/in noth vnd pein/thut bringen manig-
 Hers, mut, vnd meine sinn/beid tag vnd nacht(hetts nicht gedacht)habt ihr gerissen
 Ach Liebste gebet rath/weil mich nach euch/so dürstet gleich/vnn kan nicht werden
 Denn weil ihr vrsach sent/das ich den safft/von Lieb behafft/ euch müssen thun be-
 Mein willen ihr wol wißt/vnd mein beger/ben euch nunmehr/auch nicht verborgen



ranck/ davon hab ich getruncken/all kräfte sind mir versuncken/bin eurent hal- ben tranck.
 falt/ der kan ich nicht vergessen/al- so hat mich beses- sen/die Liebe mit ge- walt.
 hin/ all freud thut mir vergehen/weiß nicht wie mir geschehen/das ich so zag- hafft bin.
 satt/ wie ich mög labnuß finden/den Liebdurst überwinden/ der mich betrof- sen hat.
 scheid/ so will euch je ge- büren/das jr mein herkluchs gieren/er- hört zu rech- ter zeit.
 ist/ ein leichts müßt jr dran wagen/jr werdt mirs nit versagen/ach sucht nicht länger frist.

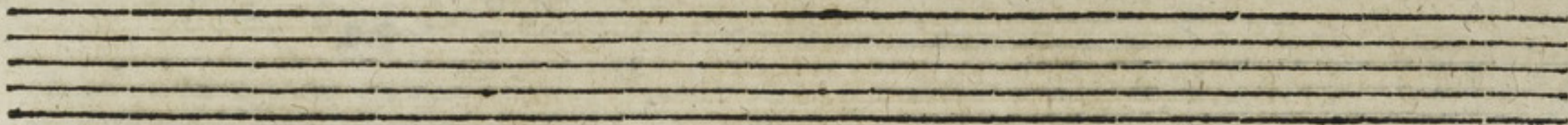


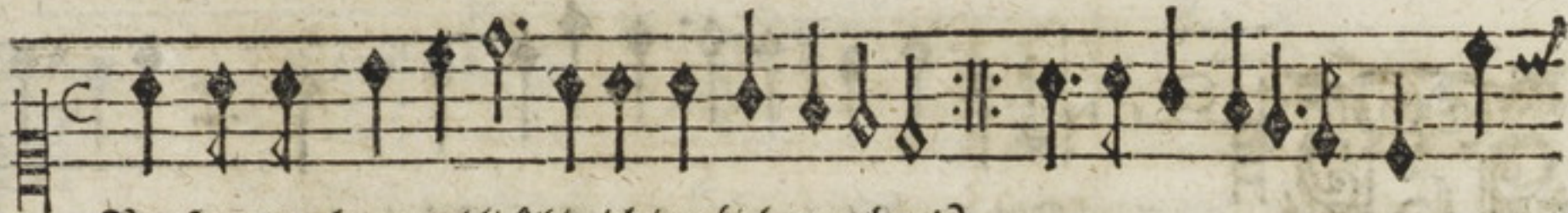


Erslich auß Liebes gier/ hab ich ein Krönlein mir/
 E in Bild von höflichr art/ ist di- ses Krönlein zart/
 D och mich er- freuet daß/ vnd denck ohn vnterlaß/
 W olan ich ruff euch an/ dich Venus vnd dein Son/
 I n vn- ser Lebens zeit/ da- mit wir als le beid/
 G rüssen muß ich nach sitt/von Gott mein Krönlein bitt/
 inn treuen außerkoren/ ist
 daß ich ihr schön geberde/vnd
 mir solle bald gelingen/ die
 jr wolt ein herklein rüren/mein
 mit lieb beyfamen bleiben/vnd
 vil glückseliger stunde/ auß



- gu- tes Stams geboren/mein sinn steht ganz nach ihr.
 Freundschaftt innen werde/kein fleiß wirdt dran gespart.
 zeit wirdt Rosen bringen / stell da- hin ziel vnd maß.
 Krönlein zu mir führen/ihm zeign der Liebe Bahn.
 vn- ser tag vertreiben/biß Leib vnd Seel sich scheidt.
 meines Her- ken grunde/ be- fehl mich ihm hie- mit.





Engfrau durch eur anblick/bin ich inn Lieb gerathen/
 Venus mit ihrem strick/übt an mir mächtig thaten/
 Ich glaub es ohn betrug/das kein Weibsbild zu findē/
 Ds euch mit schönheit gnug/recht köndte überwindē/
 Ach weh, wo muß ich hinn/für Lieb mich zu verbergen/
 Gegen euch so sehr ich brin/fehlt nit ich werd bald sterbē/
 Weil ich den wer gern loß/von Venus strick vñ bandē/
 Last meine hofnüg groß/zu euch, nit werden zu schädē/

das ich nun in ihrer g'walt/ muß
 auch mit zucht vnd ehbarkeit/da
 wo jr nicht bald trösten thut/ mein
 wenn jr nur möcht hülffe gebn/so



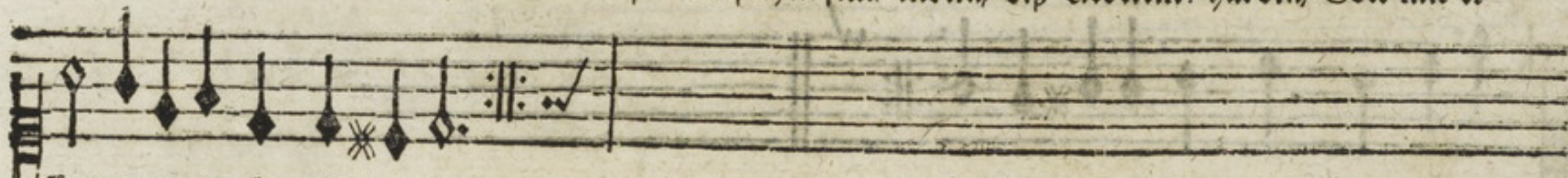
ganz gefan- gen sein / welchs mich queler manigsalt/vnd brin- get mich inn pein.
 mit ihr seht ge- ziert / die mich durch begierligkeit/inn eu- re huld geführt.
 vil geängstigts Herz / vnd dempfft der Lieb heisse glut/von der ich ha- be schmerz.
 het es klein gefahr / sonst ist's vmb mein junges Lebn/in kurz ge- schehen gar.



Chöns Lieb ich bin enzündet/hefftig inn Liebes brunst/welchs dir jekt sey ver-
 Ach wie thut mich beschleichen/ die Lieb mit ihrem zorn / wer kan ihr doch ent-
 Betracht mein heimlichs leiden/ du Außerswehlee zart/ weil ich von dir ge-
 Ich hab's al- so befunden / glaub mir diß vestiglich / mein Hers zu al- len
 Nun muß ichs Gott heimstellen/der vns vonnander bracht/wirdt vns zusam ge-
 Al- lein laß mich genesen / hinfort inn deiner huld / bleib , wie du bist ge-



fündet / ich streb nach dei- ner gunst/ die mir offte sehet zu/vnnd lest mir wenig ruh / hab ich mich denn ver-
 weichen/ich seh es ist verlorn / da ich denck, daß ich frey/am sichern or- te sey/ spür ich auß ih- ren
 scheiden/Lieb zwang mich nie so hart/ war ist es, wie man spricht/Lieb wirdt erkenet nicht/biß man die Lieb muß
 stunden/fast nach dir seh- net sich/ vnd führen mich in pein / dein klare Auglein / weil mir die sündt ver-
 sellen/ wi- der durch sei- ne macht/ er weiß vmb mich vnd dich/beschleust alles bey sich/was sein vrtheil wirdt
 wesen/es wirdt ein mal verschuldt/ laß dir be-folhen sein/ endlich diß Liedelein / hat dich Gott mir er-



sündet an dir / so gnad mir nur.
 streichen/daß sie sich sündt herben.
 meiden/erst grosses weh geschicht.
 schwunden/kan ich nicht frölich sein.
 sellen/ darein ergeb ich mich.
 lesen / du kanst noch werden mein.



Zel sind die sich/ vmb mich vnd dich/ Herklieb bekümmern sehr/es ist ihn leid/das
 Aufss best weiß ich/vnnd du, wie sich/ die sache mit vns verhellte/ es dich te gleich/arm
 Gib mir dein treu/ohn als se scheu/ fahr inn der Lieb so fort/ ob man sag was/di
 Vertran mir diß/ vnnd glaub gewiß/ so Gott inn seinem Rath/dich mir ersehn/ vnd
 In Gottes g'walt/sie es ge- stalt/ der weiß die rech- te zeit/er schickt vnd lenckt/eh
 Wenn sichs denn fügt/das vns genügt/nach vnser beider willn/ denn mögen wir/auch



wir vns beid/begern inn zucht vnnd ehr/
 o- der reich/ hiezu was ihm gefellt/
 o- der das/ es sindt nur bloß- se wort/
 soll geschehn/ so folgets inn der that/
 mans gedencet/was offemals scheint weit/stellt sich gleich saur das glück/
 inn gebür/ all vn- ser leid wol stilln/
 laß dich nicht sechten an/
 so hilffes doch keinem nicht/
 die vns nicht nemen vil/
 Gott als les geben kan/
 stellt sich gleich saur das glück/
 Herklieb mit mir nicht eil/

Was Gott beschert/bleibt



unerwehrt/

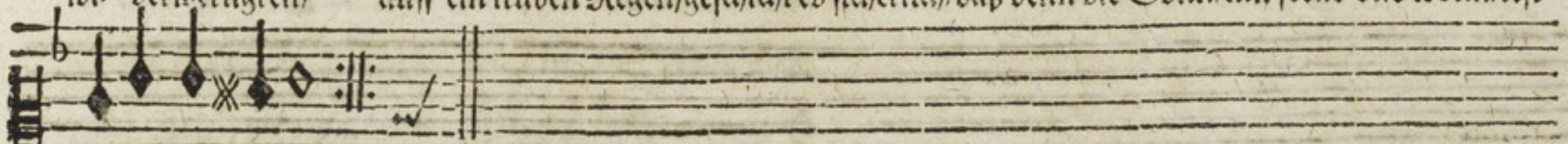
von falscher Leu- te wahn.
 sein will dennoch geschicht.
 darauf steht vn- ser ziel.
 hab keinen zwei- fel dran.
 es kan nicht gehn zu rück.
 gut ding muß haben weil.



Leich wie Stal vnd Eysen/in Feursglut funckt vnd vlist/so thut sich erweisen/mein
Es ist je zu sil- len/mit Wasser sonst ein Feur/das es nicht sein willē/muß
Rech- te lieb vnd treue/ein A- da- mant ist gleich/bleibet vest ohn scheube/lest
Thu mein nicht ver- gessen / du Ruffer- wehl- te zart/ich geb dir's zuermessen/wie
Rech- te lieb vnd treue/ ein theuren Schatz ich halt/ bleibet allzeit neue / vnd
Wil- ge- liebtes Herze/mit mir gedult leg ein/denck das nicht ohn schmerke/ ge-
Diß wöllst du betrachten/ Lieb ist nicht ohne leid/ wirst darumb verachten/all



Hertz von Lieb erhist/ welchs so lang muß brennen/vnd kan verwesen nicht/ist diß nicht pein/übr alle pein/was
habn so vn- geheur/ wer will a- ber wehren/meins Herken grosse brunst/weñ solchs nit thut/ein treues blut/mit
sich nicht machen weich/son- dern thut bestehen/inn zwener wunsch allein / wo der geht vor/ist man erhört/vnd
ich stets ungespart/ dir inn wa- rer Liebe/ohn falsch- heit zugethan/ vnd noch jekund/auff dise stund/nicht
wird nicht leichtlich kalt/rech- ter Lieb inn Ehren/ohn alle arge list/wölln wir nachstrebn/so lang wir lebn/wenß
treue Lieb kan sein/ die sich oft mit sehnen vnd seuffzen quelen thut/ biß auß der not/der liebe Gott/ ein
wi- derwertigkeit/ auff ein trüben Regen/geschicht es sicherlich/das denn die Sonn/mit freud vnd wonn/lest



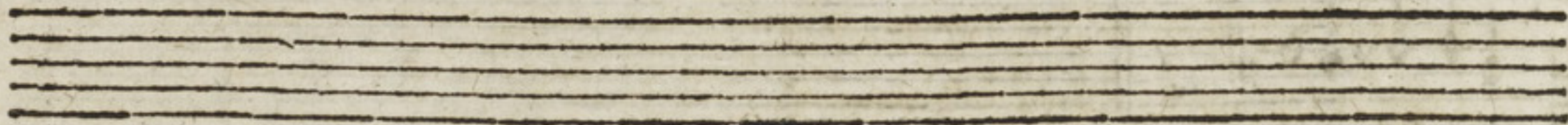
mir die Lieb anricht.
ihrer huld vnd gunst.
kan zu frieden sein.
von dir lassen kan.
Gottes Wille ist.
mal macht alles gut.
wi- der sehen sich.



Ein süßer Leben/ward vns gege- ben/ als da wir beyfammen stets mochten schwe-
 In vnsern Herzen/ohn alle schmerzen/ thet sich nichts ereigen/ denn freundlichs scher-
 Zwischen vns beiden/kein grösser leiden/ niemals ist erfunden / als durch diß schei-
 Ders, sin vñ g'dancken/in sorgen wancken/vnd sind ganz verirret inn Lie- bes schran-
 Wer kan außsagen/das sehnen, zagen/ so vns wider- fahren / ist zu be- kla-



ben/ da war nur freud vnd wonn/vns schien die liebe Sonn.
 ken/ da war glück u- ber glück/nun geht es alls zu rück.
 den/ da ist nun fin- stre nacht/die vns hat trauern bracht.
 cken/ da ist vns di- se zeit / nichts denn vnglück bereitt.
 gen/ D herziges Mündlein rot/ wie bringe vns scheiden in not.





Eulich ist mir durchschossen/das junge Herze mein/
 Cupido vnverdroß sen/wol mit den Pfeilen sein/
 Ach weh wie thu ich fühlen/ein solch erschrocklich Feur/
 Thut mir mein herz durchwülen/so mächtig vnaheur/
 Wenn alle Erst zusammen / thetten mit ihrer Kunst/
 Würdē sie doch den flamen/nit wenden vnd die brunst/
 Solt aber ie mir werden / von jemand hülff bereit/
 Kein Mensch auff diser Erden/sprech ich, als jr es seit/
 Vnd last doch nicht durchnagē/die Lieb mein herz so sehr/
 Wie mich diß feur thut plagen/jr glaubt es nimmermehr/
 bringet mich in grosse klag/
 daß es bald nit weiß wo hin/
 so mir stets mein herz durch-
 (frist/
 die mir heißē kan mein schmerz/
 ach mein außergehlt gesicht/



die ich treibe nacht vnnnd tag/durch euch Herzhliebft allein.
 wo ihr nicht seht Hülfferin / vnnnd kommet ihm zu steur.
 vnnnd allei ne kommen ist / von eurer huld vnnnd gunst.
 daß meld ich ohn allen scherz / drum bitt ich seht bereit.
 helfet mir vnd säumt euch nicht/diß ist mein höchst beger.

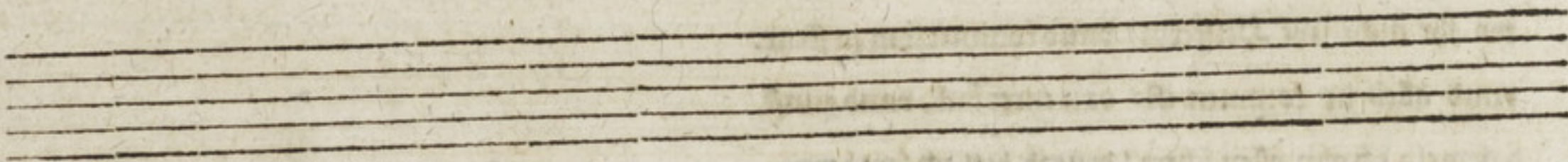


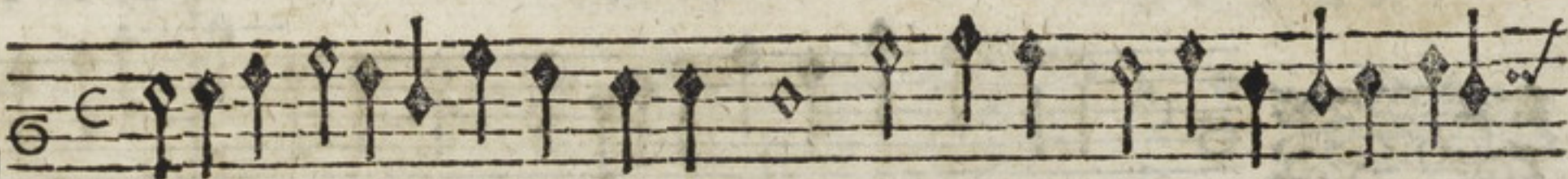
Vpi- do mit seinem G'schoß / hat mir mein Herz versehrt / mit seuffzen, klagen / mit
 Mir hat er ge- bil- det ein / ein Jungfrau schön vnd zart / mit groß verlangen / bin
 Ach du wütrichs Knäbelein / was hab ich dir gethan / daß deine Pfeile / mit
 So ich was gegen dir verschuldt / welchs wer zu wi- der dir / hab ichs verbrochen / daß
 Eolt ich aber oh- ne gnad / so von dir zie- hen ab / für angst vñ schmerzē / die



grausamen plagen / ist es von ihm beschwert /
 ich nun ge- fangen / inn ih- rer Lieb so hart /
 so langer weile / mich müssen fess- ten an ?
 hast du gerochen / doch gar genug an mir /
 mir ligh im Herzen / gewissers ich nicht hab /

alle stund vnd augenblich / er meinen schmerzen mehrt.
 denn sich hat mein sinn vñd gang gemüet zu ir gefahrt.
 daß ich weder tag noch nacht / davon mag ruhe han ?
 fans nun sein / so bitt ich laß mich hülffe finden schier.
 den das deine grausamkeit / mich bringet noch ins Grab.

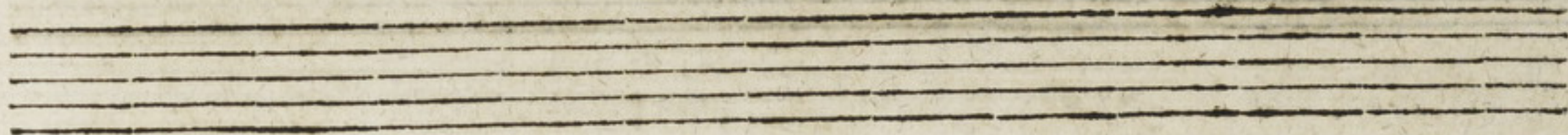


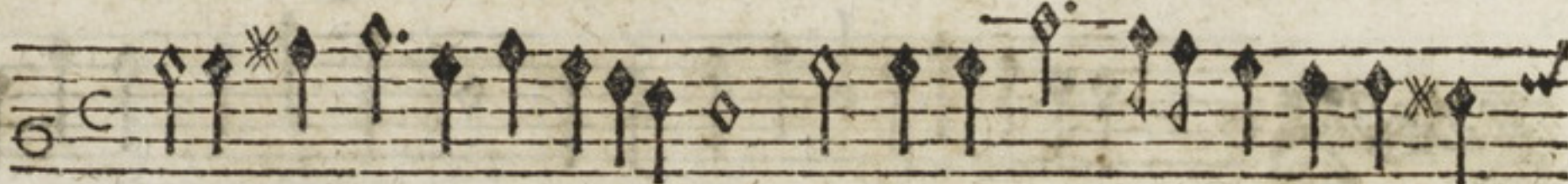


O kartes Herze/eur Lieb hat mich verwundet/welchs ich mit schmerke/euch klagen muß je-
 Ruff euch derwegen/hiemit vmb hülffe an/ kommt mir entgegen/thut mir nicht wider-
 Solch Lieb alleine/auß eurer zucht entspringt/die- selb ich meine/ die mir inns Herze
 Bil sehn außs Gelde/auff Reichthum, grosse pracht/der tugend selten/in Lieb wird nachge-
 Lieblich dermassen/auch sittlich sind eur wort/wie kan ichs lassen/ weil ichs von euch ge-
 Ach herziges Wilde/darumb so bitt ich nun/ beweist euch mil- de/ vnd schaffet mir bald



sund/ ich freuch mich sehr/je länger je mehr/vmb eure zucht vnd ehr.
 stahn/ ich bin euch hold/für silber vnd gold/wen irs nur glauben wolt.
 dringt/eur tugend reich/ eur schön zu gleich/bewe- get mich zu euch.
 tracht/ Gott ehr mir zucht/der Tugend frucht/die von mir wird gesucht.
 hort/ muß euch gut sein/ im herzen mein/holdseligs Mündelein.
 ruh/ Gott geb daß wir/zusammen schier/mögn kommen in gebür.



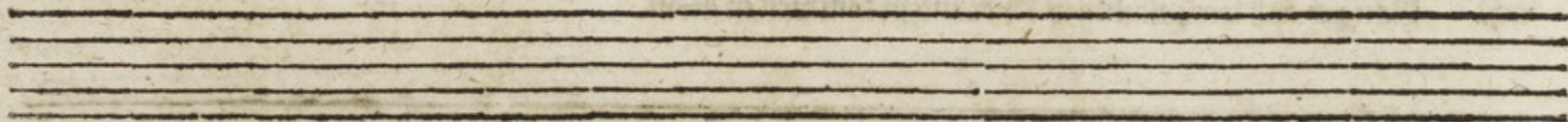


Erhiß ges Herr/laß dir befolhen sein / ohn falschen scherz/ gegn dir die treu e
 Zuß dich hoff ich/du wirst mir halten pflicht/dieweil du mich/neu lich hast so be
 Bleib du dabey/vnnd halt dich heimlich still/gedul tig sey / laß dich nicht kümmern
 Vnd daß du mir/noch glauben magst für voll/ wie ichs mit dir/so herz lich meine



mein/
 richt/
 vil/
 wolt

nach deiner Lieb ich tracht/hilff mir, eh ich verschmacht/bald durch die gü te dein.
 daß du ohn al len spott/ im Leben vnnd im Tode/ wolltest von mir wandeln nicht.
 du bist mein Ehlichs Weib/ein Lieb auß meinem Leib/inn fürh,ists Gottes will.
 so sag ich diß fürwar / daß vns kein not noch g'fahr/ vonnander schei den soll.

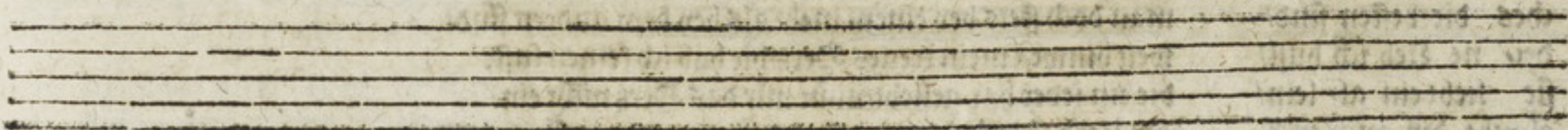




Ans sehr verwundet bin ich gegen euch/ D Außerwehlt, D Jungfrau tugend-
 Für euch weiß ich ja keine liebe nicht/ rein ist mein g'müt, nicht falsch, wie ich be-
 Daß ich gegn euch in Lieb so bin behafft/ solchs nur allein auß hi- sige Pfeile
 Herlieb auff euch allein die sache beruht/ drum rathet zu, vnd machet mir ein
 Der treue Gott geb, daß inn gleichen sinn/ ein solche Lieb so inn vns beiden



reich/ thut hülf, daß ich eur junges Herk erweich.
 richt/ ich hoff, daß es von euch auch so geschicht.
 krafft/ Cu- pi- do mir mit seiner Mutter schaffe.
 muth/ ohn euch fürwar mein hoffnung wenig thut.
 brinn/ daß vns glück walt, eh dann ein Jar geht hin.





Du g'hab dich wol / schönes Lieb ich zieh davon / wenn ich so wen'g gelten soll / so
 Was ist dein sinn? be- kenn mirs doch sein rund / das dein Thut so vilen of- fen
 Freundlich gegn all wilt angesehen sein / vnd wie gar kein hoffart nicht sey
 Will ei- ner nicht so bald erklä- ren sich / ob er zu seim Eigenthumb woll
 Ein gan- ze Herd ist besser als ein Kind / da kan man die wahle han/wel-
 Ist diß der grund/darauff du bauen thust? soll ich hie die warheit sagen? auff
 Die from will sein/darff sich nicht machen g'mein / argwoh zu verhüten bleibt/wenn
 All de ich geh / nicht mehr komm ich zu dir / b'hüt dich Gott, vñ schaff dir rath/doch



mag ich nicht bestohn/
 steht zu je- der stund/
 inn dem Herzen dein/
 auß- er- lesen dich/
 ches die besten sind/
 dei- ne Lieb ich huff/
 sie liebt ein al- lein/
 glaube diß auch mir/

hette aber nicht gehofft von dir ein sol- chen lohn.
 daß du einem jeden bietest deinen ro- then Mund.
 daß du auch geliebet werdest für allen Jungfräulein.
 mag der ander kommen her/vnd lieben ernstiglich.
 man doch stets bey einem mehr als bey dem andern findt.
 weit hinweg mein treues Herz/hie hab ich keinen lust.
 die ein jeder hat geliebt/nimt mir das Herz nicht ein.
 der Liebhaber kommen vil / der Freyer wenig für.



Läglich mein schmerken / so ich im Herzen/ deinthalben trag / ich dir jetzt klag / O
 E aß dich er- barmen / ach hilff mir Armen / vnd lesch das Feuer / welchs vngheur / in
 A l- leine dein gunst / kan leschen mein brunst / sonst kein Arzney / wie gut sie sey / vnd
 R eich her dein Liebe / nicht länger betrübe / mein traurigs Herz / welchs leidet schmerz / vnd
 A uff Gott ver- trau ich / du werdest reichlich / mein bitte erhörn / dich mir beschern / daß



zartes Jungfräulein / von dir ich hab solch pein /
 meinem Herzen brinnt / vnd mich hat gar erkündt /
 wenn sie auch gleich solt / gemacht sein auß Gold /
 tag vnd nacht groß pein / ach zartes Jungfräulein /
 ich inn deinem Arm / nach herzen lust erwarm /

denn deine Auglein Clare / dein Goldfarbs Hare / han mich
 wo nicht, so muß ich sterben / inn Lieb verderben / laß mich
 drum schleuß mich in dein herze / vñ heil mein schmerz / laß dir
 thu mich in dein herz schliessen / ohne verdriessen / du solt
 vnd wir in Gottes Namen / kommen zusammen / in zucht,



g'fangen gare / sag ich dir fürwa- re.
 huld erwerben / vnd Liebtheil erer- ben.
 sein kein scherke / meine pein verkür- ke.
 es genießen / sag ich bey Gewis- sen.
 ehr vnd schamen / hilff O Gott bald, Amen.



Enn sich Cu- pi- do kräftig/senckt in zweyr Herzen grund/mit seinen Pfeiln zwo-
 Der Pfeil mit Gold beschlagen/so mir mein Herz durchschoss/thet mich in Lie- be
 Von Bley ist die Quetschure / die ihr Herz hat be- rührt/ zu wider meinre Na-
 Hett auff vns ab- ge- trieben / Cu- pi- do gleiche Pfeil / der Sieg wer ihm ge-
 Mit Pe- ne- lo- pes we- be / die sau- re arbeit mein / ich stets ge- fündert
 E- cho mit sei- ner stim- me / mir mei- ne peyn ver- mehrt / auß ei- tel haß vnnnd
 Deß ich mein Herz mit weinen / durch d' Au- gen distillier / vnnnd inn ein Brunnenn
 Freude zu fei- nen zei- ren / ich mich ge- trösten kan / dann wie sich thut be-
 Venus du auß- er- fo- ren / Fürstin der Lieb benennt / ver- söhn deins Sones



kräftig/vnd die vngleich verwundt/	wirdt Lieb bey Lieb gesucht/vnd wirdt doch nicht vollbracht.
tragen / zu einr, der diß verdroß/	deß ich vmb sunst allzeit/ihz kla- get oft mein leid.
tu- re/ von mir gang abgeführt/	bes- ser wer mir geschehn / ich hett sie nie gesehn.
blie- ben/ vñlleicht zu beidem theil/	nun trifft er mich al- lein/ sie fleucht vnd spotter mein.
ha- be/ hiegegn ihr Herz vnrein/	er- kü- let meinen mut/wi: Ei das feu- er thut.
grimme/all- zeit auch re- petiert/	mein vil trauri- ge klag/ die ich treib nacht vnnnd tag.
rei- ne/ mich gleich hiedurch verkehr/	be- gerend frñ vnd spat/ meins elends trost vnnnd rath.
rei- ten/zum Todes kampff der Schwan/der singt vnd nimt ein mut/drauff frölich sterben thut.	
zo- ren/das ha- ben möz ein end/	die Lieb so schwer als Bley/ odr Tod kom, mich er- freu.



Gedult mein Herrk erhelst / inn diser argen Welt /
 Vnglück was zeihst du dich / daß du so plagest mich?
 Gesund mich reuhen thut / heimlich in meinem mut /
 Von ihr ich trost- loß bin / mein hoffnung ist dahin /
 Schick dich zur hinnefahrt / mein herrk, nicht länger wart / ver- giß die groß- se
 Von ihr ich scheid dahin / weiß nicht woran ich bin /
 Die mir solch klagen macht / hab diß zu guter nacht /
 wem soll man endlich
 ein Mägdlein hett ich
 daß ichs so herrlich
 ohn al- le gnad muß
 weil sie braucht solchen
 daß sie so falsch sich



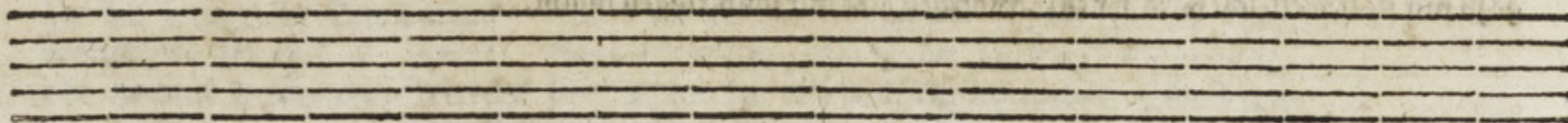
glauben noch? vntreu entpor jetzt schwebet hoch / gedult mein Herrk erhelst.
 mir erkorn / mein lieb vnd gunst ist gar verlorn / vnglück was zeihst du dich?
 hab gemeint / vnd mir kein hülf von jr erscheint / gesund mich reu- hen thut.
 ich da- von / mein lieb verdienet schlechten lohn / von ihr ich trost- loß bin.
 Liebes- pein / wenns je nicht anders kan gesein / schick dich zur hinnefahrt.
 wankelmüt / der inn die läng ihr nicht ist gut / von ihr ich scheid dahin.
 gegn mir stellt / vielleicht wird ihr ein Widergelt / die mir solch klagen macht.



Ehns Lieb ich muß dich lassen/ich fahr dahin mein strassen/inns Jammerthal da
 Groß angst hat mich betroffen/kein trost ist mehr zu hoffen/elend verlassn ich
 Hoffnung hat mich verführet/kein gunst wirdt mehr gespüret/der Liebe wirdt nicht
 Ist dir nicht könn zu handen/solest haben wol verstanden/wie ichs gemeint mit
 Ohn dich kondt ich nicht leben/nach dir thet ich so streben/was hab ich nun da
 Ach leid, kans nicht aussprechen/mein Hertz will mir zubrechen/wenn ich gedenck dar



hin/ mich frencket ohne massen/gegn mir dein falscher sinn.
 bin/ vnglück thut mir nachlossen/O Todt köm nim mich hin.
 rath/ ein an der dir ho sieret / der kompt an meine statt.
 dir/ dein Hertz in Liebes banden/will hassen nicht ben mir.
 von? ich will dirs sagen eben/ vntreu gibst mir zu lohn.
 an/ ein ander wirds noch rechen/was du an mir gethan.

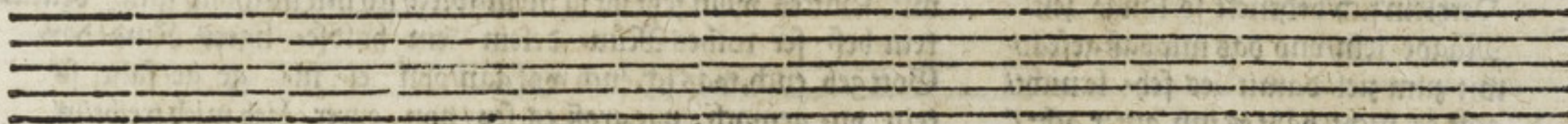




Ein sich thut regen / bey mir das heisse Feuer / der Liebe vnaeheur / von euren
 Solchs mag ich sagen / ohn vnterlaß geschicht / daß mich die Lieb ansicht / bey nacht vnd
 Durch eur geberde / durch eure freundlich wort / bin worden ich bethort / weil ohn ge-
 Mein dichten trachten / zu euch als leine steht / weil ich so gern euch hett / bald möcht ver-
 Nun disen schmerken / ich euch zerkennen geb / vnd eures Trostes leb / bitt euch von



wegen / kom ich inn angst vnd pein / Herkaller liebste mein.
 tage / werd ich so hart verwundt / entpfind es alle stund.
 fchride / ich eurer kunthschafft pflag / daran ich noch jett nag.
 schmachten / das Herk in meinem Leib / für jamer den ich treib.
 Herken / last mich nicht schlagen bloß / die Lieb ist vil zu groß.





Vpi- do mir durch seine Stral/hat angezündt mein Herz/das brinnt von Lieb nun
 Red doch mit deinem Sönelein/Göttin der Lie- be zart/das er mir woll barm-
 Jungfrau inn eurem äugelein/der Knabe sich ent- helt / schießt auff mich zu der
 Solchs klag ich jesund manigfalt/von meines herken grund/vund rüßß in- ber die
 Thut doch so lang nicht ängsten mich/bringt bald zu end den streit/was ist es das eur
 Ich weiß kein ander Liebe- sein/inn diser weiten Welt/ kein auß- erwehl- ters
 Auff solchs ich mich verlassen will/mit gu- ter zu- versicht/ach Zar- te ra- thet
 Nemt darauff hin diß neu Gedicht/welchs euch zu ehre gemacht/D Tugedreich ver-



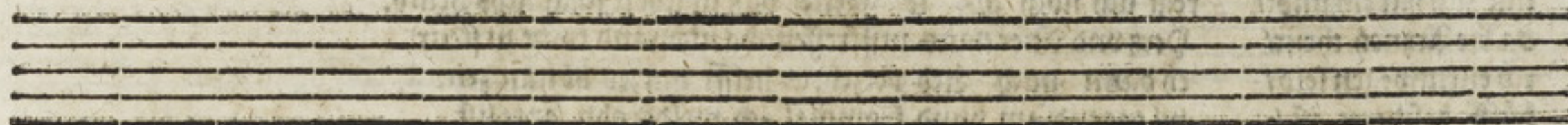
in- berall/vund sei- det grossen schmers/
 herzig sein/mich peinign nicht so hart/
 Pfeile sein/so oft es ihm ge- fellt/
 groß gewalt/das ich so werd verwundt/
 Herklein sich/bedenckt so lange zeit/
 Mägd- lein/vnd das mir baß gefellt/
 mit zum ziel/damit es feh- le nicht/
 acht es nicht/habt es inn guter acht/

wedr rast noch ruh ich ha- ben kan/ben tag vund auch ben nacht/solt
 will ich doch im nicht wider- strebn/ will gern zu frie- den sein/wenn
 die trägt ihr zu mit Lasten schwer/vund reist ihn wider mich/wie
 ihr a- ber kehrt euch wenig dran/mein noch euch nicht auficht/ihr
 mit Gottes willn seyt ihr ja mein/sprech ich mit mut vnd sinn/ drum
 kein bes- ser rothes Meün- delein/kein holdse- ligers Kind/dar-
 Gott geb euch, was ich euch wol gan/ohn ei- ni- ge ge- fahr/ so
 kein vn- gemacht, wie groß es sey/von eurer Lieb mich treibt/in

CANTUS.



mich diß Kind so sechten an / das hett ich nicht gedacht.
 es nur wolte linderung gebn / dem francken Herzen mein.
 hab ichs vmb euch immermehr / verdient, das frage ich?
 wolt mich gar zu bodem han / kan anders ach- ten nicht.
 lasts ein mal gewaget sein / neimt meinen schmerken hin.
 zu fein treuers Herzelein / als inn eurm Leib man findt.
 werdt ihr nimmer böses han / das glaubet mir für- war.
 glück vnd vnglück, sag ich frey / mein treues Herz euch bleibt.





Eh hab mich ganz ergeben/eim zarten Jungfräulein/ohn die ich nicht kan leben/durch
 Heimlich muß ich ertragen/bey mir der Liebe last/ich darffs keinem Menschē sagen/das
 Von euch hab ich den schmerz/damit mich Lieb ansicht/D außerwehltes Herze/D
 Durch so vil schrecklich pfeile/der göttin Venus g'schwind/ein brunst gegn euch in eile/in
 Solchs laß ich die ermessen/so jemals mit seinem Feur/Cupido hat beseffen/das
 Vmb aller Jungfraun ehre/drum bitt ich, seyt bereit/löst auff mein groß beschwere/den
 Nichts anders mag fürkomē/mein schmerz zu diser frist/bey euch, wie ich vernomē/mir
 Recht treu gegn mir alleine/hab ich euch oft gespürt/glaubs noch, nit anders meine/das



ihren lieblichn schein/
 selbig trenckt mich fast/
 Adels Gesicht/
 mir sich hat entzündt/
 da die Arken theur/
 ich eurnt wegen leid/
 hülff bescheret ist/
 ihr kein falschheit führt!

Cu- pi- do mein Herz eben / hat sehr genom- men ein.
 muß doch der Liebsten klagen / die möcht mir schaffen rast.
 nemts auff für keinen scherze / mein klag betruagt euch nicht.
 regt sich noch al- le weile / das macht jr schädlichs Kind.
 Herz vnd Nier thuts aufffressen / wo niemand kömt zu steur.
 eh dann mich Lieb verzehre / heisset mir, es ist nun zeit.
 vil tugendsam vund fromme / ich melds ohn arge list.
 Gott geb das bald erscheine / eur hülff, meins herzn begierd.



Egn dir hab ich mich vernemen las- sen / daß du mir nachgehst auff weg vnd straf-
 Du entschuldigst dich hiemit als lei- ne / nach mir habst zerretten nicht viel stet-
 Ob du wol leibhafft bist von mir e- ben / dennoch dein geist offt thut für mir schwe-
 Ach feins Lieb ich bitt durch deine Eh- re / mich mit deinem geist nicht so beschwe-



sen/	dasselb runder dich übr	alle massen.
ne/	das bekenn ich zwar/vnd	nicht verneine.
ben/	der will mir gar wenig	ruhe ge- ben.
re/	schaff mir, daß der Leib sich	zu mir kehre.

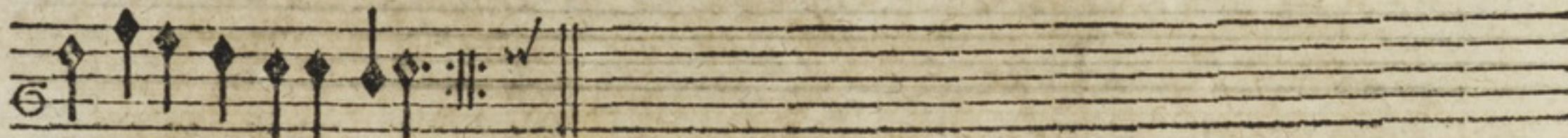




Eulich stund ich verborgen/heimlich an einem ort/da waren zwen inn sorgen/ge-
 Warum wilt mich verlassen/herzliebster g'selle mein?mein traure ist on massen/das
 Ach nein,mein schas auf erde/du bist zu mild bericht/kein lieber soll mir werde/glaub
 Die zwen die warn alleine/als an ein scheiden kam/der schmerze war nicht kleine/der
 Ich hab wir fürgenommen/eh dan das Jar wird neu/will ich herwider komen/auff
 Er küßt auff ihre Wangen/auff iren rote Mund/thet freundlich sie vnsfangen/nun



bräuchten kläg'lich wort/ von dir muß ich mich scheiden / sieng an der Jüngling bald/ Gott b'hüte dich für
 du solt von mir sein/ zu dem hab ich ver- standen / vnd wills auch glauben fast / daß du in frembden
 al- len Leu- ten nicht/ ob ichs muß lassen g'schehen / wie die zeit si- get sich / kan ich dich denn nicht
 bei- der Herz einnam/ da hub sie an zu fra- gen/ mit sehn- li- cher be- gier / Herzlieb so thu mir
 daß ich dich er- freu/ dann wölln wir vns ergehen/ inn al- ler freund- ligkeit/ keins soll vom andern
 spar dich Gott ge- sund/ da hub sie an zu zagen/ die Auß- er- wehlte zart/ ach Gott, wie schweres



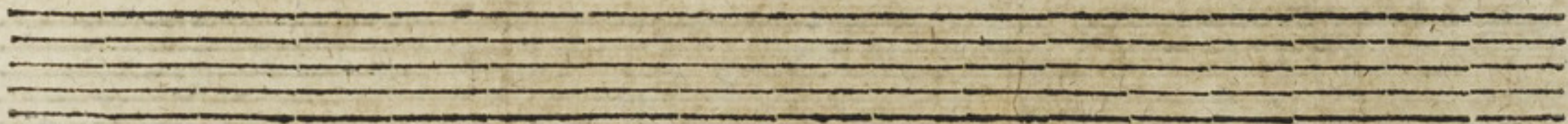
leiden / für vnfall manigfalt.
 Landen/ein ander Lieblein hast.
 sehen/so denck ich doch an dich.
 sagen/wann komst du wider sehier?
 sehen / inn lieb vnd auch in leid.
 klagen/bringe mir die hinnefahrt.



V- pi- do kleines Kind / man nennt dich billich blind / dann du machst Lefflers
 Wenn sie ein Jungfrau habn / dieselben Venus Knabn / so kön- nen sie nicht
 Ich hab es auch erfahren / inn mei- nen jungen Jarn / wann mich der Jeck thet
 Als was nur war mein / das must ver- zehret sein / vil Schuh thet ich zer-
 Ade du herbes Kraut / ein Narr, der auff dich baut / solt ich die Lie- be



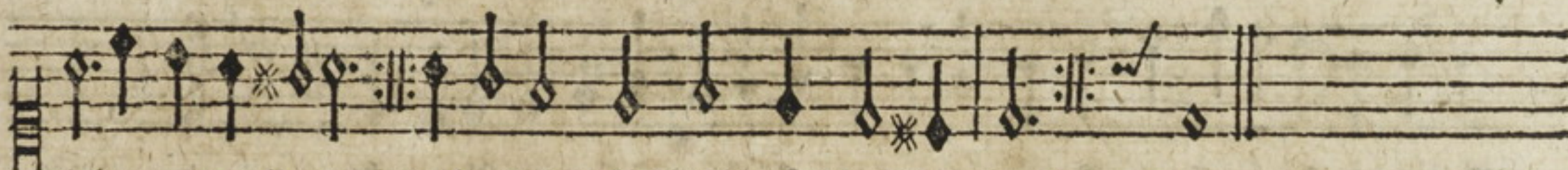
Narren / die sitzen auff dein Karren / verblenden ihr Gesicht / daß sie ganz sehen nicht.
 bleiben / daheim daß ih- re treiben / sondern müssen stets sein / bey ih- rem Liebelein.
 reitten / künde ich nicht länger beittē / must hin zur Jungfrau hauß / mein Seckel leeren auß.
 reißen / wenn mich Liebsucht thet beissen / so gar war ich da blind / jetzt frau ich mich im grind.
 kauffen / wills Gelt vil mehr versauffen / Ade ihr Jungfräulein / ich bleib hinfort daheim.





Du har- te Lieb/die du die Herzen / regierst mit schmerken/
 O Du gift- tig Lieb/wo wird rath funden/für dei- ne Bunden?
 O Du grimig Lieb/bist ohn erbarmen / wenn sich erwarmen/
 O Du falsche Lieb / wer dir soll trauen / mag wol zuschauen/
 O Du wanckend Lieb/magst nur hinfahren/ich flieh dein Garen!

was für freud bey
 wer dich lest bey
 die Ge- blü- ter
 denn da dir ab-
 weil ich dein be-



dir kan man er- jagen/
 sich eins recht bekleiben/
 jung durch deine Pfeile/
 triefft süß von der Zungen/
 trug so oft befunden/
 weil du bringst schier nichts mehr denn kla- gen?
 kein g'walt mag dich wi- der ab- trei- ben.
 brinnt Herz, Lebr, Lung in schnel- ler ei- le.
 außm Herzen giffet kompt auff- ge- drungen.
 ich hab dein gmug, thu dirs auff- fun- den.

Polnische und andere Tantz ohne Text.



XX XIII.



XX XIII.



XXXV.

CANTUS.

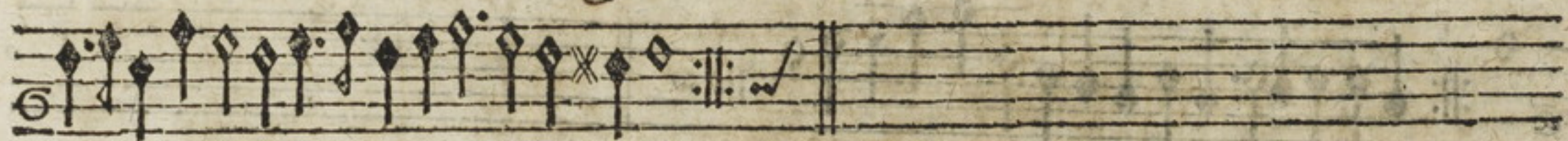


XXXVI.



XXXVII.

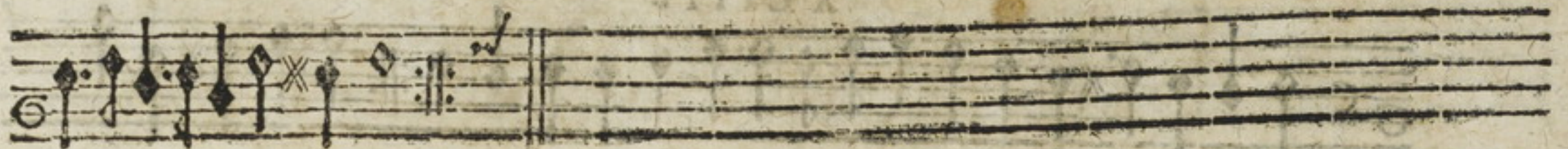




XXXIX.



XL.



XLI.

CANTUS.



XLII.



XLIII.



XLIIII.





V. H. G.

XLV.



V. H. G.

XLVI.



XLVII.



XLVIII.

CANTUS.



XLIX.



L.



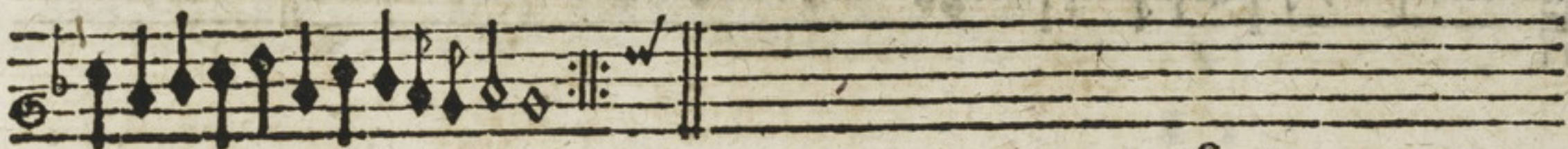
LI.



CANTUS.



V. H. G.





LVI.



LVII.





LIX.



LX.



LXI.

CANTUS.



LXII.



LXIII.





LXV.



LXVI.



LXVII

CANTUS.



LXVIII.



LXIX.





LXXI.



LXXII.





LXXIII.



LXXV.





LXXVII.



LXXVIII.



CANTUS

LXXIX.

CANTUS.



LXXX.

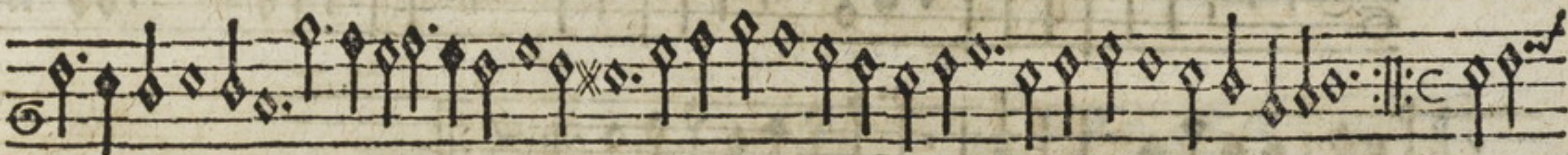


LXXXI.





LXXXIII.



LXXXIV.



LXXXV.

CANTUS.



LXXXVI.



LXXXVII.





LXXXIX.



Mein Herz/mit schmerz/ist überall verwundet etc.



V. H. G.

X C.



V. H. G.

XCI.

CANTUS.



Catkanei.



E N D E.

Erinnerung.

Derweil die zweien Theil der Polnischen Tänze/nemlich dieser Rest/und dan der vorher publicirte Venusgarten/von neuen mit wider in die Tabulatur gebracht/sonder also bald auß den Noten ins Exemplar geschriben vnd versucht/und wo errores befunden/corrigirt worden/so mag ein verständiger Musicant/wo fern etwas auß dem gehöri/welches leichtlich sein kan/damals nicht wargenommen were/solches selber corrigieren. Dann es nicht mehr als Tänze sind/welche mehrertheils simpliciter ohne Fugen/für Instrument vnd Seitenspiel eigentlich gehören/und fürnemlich den Instrumentisten vnd Geigern zu nutz vnd gebrauch allhie zusammen gebracht/und inn Truch mitgetheilet sind/die werden es auch/danen damit gedienet/im besten vnd zu danck auffnehmen.